

# **Sport als Vorrückungsfach**

**Stellenwert des Faches Sport  
an den allgemein bildenden Schulen in  
Bayern**

**Jahrgangsstufen 5 - 10 an Hauptschulen  
Realschulen und Gymnasien**

## Regelungen über Vorrückungsfächer in den Schulordnungen für Hauptschule, Realschule und Gymnasium in BAY

### VSO § 46

Verordnung vom 11.09. 2008

Vorrückungsfächer in den Jahrgangsstufen 5 mit 9 sind **alle** Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer **mit Ausnahme des Faches Sport.**

### RSO § 57

Verordnung vom 18.07. 2007

Vorrückungsfächer in den Jahrgangsstufen 5 mit 10 sind **alle** Pflicht- und Wahlpflichtfächer.

**Ausgenommen sind Musik, Sport, Textiles Gestalten, ferner Kunsterziehung und Werken**, sofern diese Fächer nicht Wahlpflichtfächer in der Wahlpflichtfächergruppe III sind.

### GSO § 44

Verordnung vom 23.01.2007

Vorrückungsfächer in den Jahrgangsstufen 5 mit 11 sind **alle** Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer der Stundentafeln **mit Ausnahme von Sport.**

Abweichend von Satz 1 ist **Musik** am Musischen Gymnasium in **allen** Jahrgangsstufen, in den anderen Ausbildungsrichtungen lediglich in **den** Jahrgangsstufen **7 mit 11** Vorrückungsfach.

# Bayern: Regelungen über Vorrückungsfächer an Hauptschule, Realschule und Gymnasium

	Vorrückungsfächer gemäß Schulordnungen		
	Hauptschule	Realschule	Gymnasium
Kunst	ja ( 5 - 9 )	nein ( 5 - 10 )	ja ( 5 - 10 )
Musik	ja ( 5 - 9 )	nein ( 5 - 10 )	ja ( 7 - 10 )
Sport	nein ( 5 - 9 )	nein ( 5 - 10 )	nein ( 5 - 10 )

# **Sport als Vorrückungsfach an den allgemein bildenden Schulen in Bayern**

**( mindestens ab der 7. Jahrgangsstufe ) ( (**

## **Argumente**

**dagegen**

**dafür**



# Sport als Vorrückungsfach an HS, RS und Gy

dagegen **Argumente** dafür

## 1.

Sport ist ein praktisches Fach bei dem die persönliche Begabung sehr ausschlaggebend ist und kann deshalb nicht Vorrückungsfach werden.

Auch bei alle anderen Schulfächern spielt persönliche Begabung eine Rolle!  
Am Gymnasium ist Kunst ab der 5.Jgst, Musik ab der 7. Jgst. Vorrückungsfach. Diese Fächer haben wie das Fach Sport praktische und theoretische Unterrichtsanteile. Wissen ist nicht alles!  
Art. 131 Abs.1 der Bayer. Verfassung fordert, dass die Schulen nicht nur Wissen und Können zu vermitteln, sondern auch Herz und Charakter zu bilden haben.  
In den 14 anderen Ländern ist Sport ein gleichwertiges Fach mit Versetzungsrelevanz (außer Bayern und Bremen). Die Geringschätzung bestimmter Kreise der Gesellschaft für praktisches Handeln im Schulunterricht ist antiquiert und muss beendet werden.









**Erlasse des KM zur Bewertung der Leistungen im Sportunterricht**  
für Hauptschule v. 7.10.1999, Realschule v. 24.08.1994 und Gymnasium v. 17.12.1993

Die **Praxisnote** sollte nicht nur auf der Grundlage der gemessenen und bewerteten sportpraktischen Leistungen erstellt werden, sondern auch die individuellen Leistungsvoraussetzungen der Schüler ( z.B. Größe, Gewicht, Konstitution, Gesundheitszustand ), ihre Leistungsbereitschaft, ihren Leistungswillen sowie die äußeren Gegebenheiten ( z.B. Klassenstärke, Sportanlagen, Witterung ) in pädagogisch angemessener Weise berücksichtigen.

Die **Praxisnote**, bestehend aus den Teilnoten für die ausgewählten Sportarten unter Berücksichtigung des o.g. pädagogischen Ermessensspielraum ergibt zusammen mit der **Theorienote**, bestehend aus mündlichen oder schriftlichen Leistungsnachweisen über sporttheoretische Inhalte aus den Lernbereichen Gesundheit, Fairness, Kooperation und Umwelt ( z.B. Bewegung und Gesundheit, richtige Ernährung, Fairness im Sport, Doping, Umweltschutz und Sport ) die **Jahresnote für den Basissportunterricht (BSU)**, wobei die Praxisnote doppelt gewichtet wird.

Hinzu kommt die **Jahresnote für den Erweiterten Basissportunterricht ( EBSU der 5. und 6. Jgst.)** bzw. **Differenzierten Sportunterricht ( DSU ab Jgst. 7 )** im Verhältnis 1 : 1 zum Basissportunterricht ( BSU ).



# Alternative

Anstelle Sport zum Vorrückungsfach zu erheben, könnte auch der Begriff „Vorrückungsfach“ in den Schulordnungen entfallen. Damit wäre die Gleichwertigkeit aller Fächer sicher gestellt, wie das in allen anderen 15 Bundesländern seit Jahren der Fall ist. Der Status der Kernfächer würde aber erhalten bleiben.

# Sport als gleichberechtigtes Fach

Würde **Schülern und Eltern** verdeutlichen, dass die Politik und der Staat dem Sportunterricht eine bedeutsame Rolle in der Schule als einzigem Bewegungsfach und als Prävention gegen die Kostenexplosion im Gesundheitswesen einräumt und seine große Sozialkompetenz anerkennt.

Auch **Schulleiter** ständen stärker unter Druck, bei Lehrermangel in anderen Fächern als erstes Sportunterricht zu kürzen, um den Unterricht in Vorrückungsfächern sicher zu stellen.

Für die **Sportlehrkräfte** würde der gleichberechtigte Status ihres Faches eine erhöhte Anerkennung ihrer Arbeit bedeuten und damit auch eine stärkere Motivation, den Unterricht modernen Anforderungen anzupassen und den europaweit anerkannten bayerischen Sportlehrplan umzusetzen..

Auch für viele **Schüler** würde die Aufwertung des Faches Sport eine stärkere Anerkennung ihrer sportlichen Leistungen bringen. Für weniger sportliche Schüler könnte der Status verstärkten Anreiz für mehr Bewegung in der Schule und in der Freizeit schaffen, wie die intensive Nachhilfe in den sog. Vorrückungsfächern beweist. Kranke Schüler sind bei ärztlichem Attest vom praktischen Teil des Sportunterrichts freigestellt.

Die Maßnahme erfordert **keine Kosten**, sondern nur die Änderung der Schulordnungen, nämlich den Begriff „Vorrückungsfach“ wie in allen anderen Ländern zu streichen.